

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNGEN

DONNERSTAG, 19. MÄRZ 2015, 20 UHR, AKADEMIE SCHLOSS SOLITUDE

Néstor García Díaz und Cyriaque Villemaux

Covers

Während unseres Aufenthaltes an der Akademie Schloss Solitude teilte sich unsere Arbeitszeit in einen gemeinschaftlichen Prozess und das zurückgezogene Üben auf. Während des Letzteren trommelnd, schreibend und Musik hörend. Die zurückgezogenen Aspekte dieser Übungen können mit der Irritation des Zuhörers während der ersten Trommelschläge eines Anfängers verglichen werden, der Unbequemlichkeit des Schreibens mit zwei Händen, der Unbeholfenheit still zu sitzen und Gesprächen anderer Personen zuzuhören. Dennoch glauben wir, dass die durch diese Übungen gewonnene Freude nicht in einen fernen Raum verbannt werden sollte sondern in der szenischen Aufführung ihren Platz finden kann. Da diese Aktivitäten oftmals eng mit der Nachahmung verbunden sind, sei es die tägliche Wiederholung von Schlagmustern, die Aneignung der Arbeitsgrundsätze anderer Künstler oder der Drang zu singen, möchten wir eine Reihe von Coverversionen aus dem musikalischen und literarischen Bereich vorstellen.

Néstor García Díaz (*1985 in Spanien) studierte Theaterwissenschaft am Institut del Teatre in Barcelona/Spanien und graduierte 2012 am P.A.R.T.S (Performing Arts Research and Training Studios) in Brüssel/Belgien. Im Rahmen seiner choreografischen Tätigkeit schuf er Stücke, die auf etlichen internationalen Festivals gezeigt wurden. Zudem ist er als Performancekünstler aktiv. Derzeit ist er Stipendiat der Akademie Schloss Solitude.

Cyriaque Villemaux (*1988 in Deutschland) verfolgte eine Tanzausbildung und erhielt seinen Abschluss 2012 am P.A.R.T.S (Performing Arts Research and Training Studios) in Brüssel/Belgien. Seitdem war er als Tänzer für die beiden Choreografen Noé Soulier und Xavier Le Roy tätig, während er seine eigenen Arbeiten vorantrieb. Zurzeit ist er Stipendiat an der Akademie Schloss Solitude, wo ein Teil seiner Arbeit sich mit dem Pariser Fin de Siècle beschäftigt.

Bill Dietz

Tutorial Diversions

Tutorial Diversions ist eine Reihe zusammengesetzter Hörsituationen. Anwendbar auf jegliche Klänge, sind die acht Stücke aus denen die Reihe besteht für die Ausführung bei den Hörern selbst im heimischen Rahmen bestimmt. Zur Veröffentlichung seiner Monografie *8 Tutorial Diversions, 2009–2014* wird Bill Dietz das Publikum durch ausgewählte Werke der Reihe führen.



Zur Monografie *8 Tutorial Diversions, 2009–2014*:

Nach einem Jahrhundert des künstlerischen Experimentierens mit akustischem Material und im Moment da die Techniken der akustischen Manipulation und Verbreitung mehr als je verfügbar sind, was kann noch mit Musik getan werden? In den letzten zehn Jahren beschäftigte sich Bill Dietz mit verschiedenen Methoden der zusammengesetzten Hörsituationen, ohne Klang. Als Eingriffe in die alltägliche Erfahrung von Musik (zu Hause, über Kopfhörer, etc.) verstanden, fungiert Bill Dietz' Reihe der »Tutorial Diversions« (2009–2014) als Modell für dynamisches und räumliches Hören, welches auf jegliche Klänge angewandt werden kann. *8 Tutorial Diversions, 2009–2014* führt die Noten dieser Werke zusammen, gemeinsam mit einer Reihe von Fotografien, welche die Performance dokumentieren, einem Essay des Autors und acht eigens entworfener Softwarekomponenten (programmiert von Scott Cazan), um die Ausführung für den Hörer zu Hause zu erleichtern. Englisch, 88 Seiten, 17cm x 24cm

Bill Dietz (*1983 in Bisbee, AZ/USA) lebt und arbeitet in Berlin/Deutschland seit 2003. Er ist Komponist, Autor, künstlerischer Leiter des *Ensemble Zwischentöne* und Mitvorsitzender des Bereichs Music/Sound im Milton Avery Graduate School of the Arts Program am Bard College in Annandale-on-Hudson, NY/USA. Gemeinsam mit Woody Sullender ist er Redakteur und Gründer des Onlinemagazines *Ear | Wave | Event*.

Sînziana Păltineanu mit Mica Cabildo, Miako Klein und Carolin Liedtke
Fiction-in-Progress

Im Keller der Akademie Schloss Solitude öffnet sich ein Türspalt und offenbart laufende Arbeiten: die Arbeit an einem Roman, vorübergehend *∅* (*schwa*) genannt, dessen geplante Länge 150 Kilometer beträgt. Auf dieses Buchprojekt von Sînziana Păltineanu bezieht sich die kreative Gemeinschaftsarbeit *Fiction-in-Progress* mit Beiträgen von Mica Cabildo (Typografie), Miako Klein (Video/Klang), Carolin Liedtke (Lichtinstallation) und Sînziana Păltineanu (Text, Collage, Objekte und Installation).

In der Dunkelheit des Kellers (ein Schauplatz der zu einem Charakter im Buch wird) hebt Scheinwerferlicht einzelne Fragmente des ersten Kapitels »The woman without a mouth« hervor. Nachdem sie keine Wörter mehr aussprechen konnte und sich der Mund von ihrem Gesicht löschte, zieht sich die Frau ohne Mund in eine ferne Stadt zurück in der sie einen hängenden imaginären Garten entdeckt. Durch die Nutzung verschiedener künstlerischer Formate beginnt sie ihre Träume und Alpträume zu archivieren, bis ihre Beschäftigung in eine Manie umschlägt und in den Keller sickert. Leser sind dazu eingeladen, einzutreten und die Formen, Klänge, bunten Umwege und Strukturen eines künftigen Romans zu erkunden.

Sînziana Păltineanu (*1982 in Piatra Neamt/Rumänien) lebt und arbeitet als Schriftstellerin und Historikerin in Heidelberg/Deutschland. Nachdem sie Englisch und Japanisch an der Babeş-Bolyai Universität in Cluj-Napoca/Rumänien studierte, begann sie 2005 ihr Studium der Geschichte an der Central European University in Budapest/Ungarn. 2013 schloss Sînziana Păltineanu ihr Studium der Vergleichenden Geschichtswissenschaft von Zentraleuropa, Südost- und Osteuropa mit einer Dissertation (Dr. Phil.) ab.

Sie veröffentlichte Artikel und Kritiken über nationalistische Studien, Begriffsgeschichte, Geschichte von unten und Frauengeschichte. Sie schreibt ebenfalls Kurzgeschichten und experimentiert mit verschiedenen Medien. Sie war Gaststipendiatin an der Cornell University in Ithaca, NY/USA, am Institut National des Langues et Civilisations Orientales in Paris/Frankreich und an der Universität Regensburg, Deutschland.



Ihr erster Roman *Elefantenchroniken* (englischer Titel: *Elephant Chronicles*) wird in Kürze als Teil des experimentellen Verlagprojekts *Fiktion* (<http://fiktion.cc>) erscheinen. Er wird als kostenloses E-Book, in englischer und deutscher Sprache, im Juni 2015 veröffentlicht.

Mica Cabildo lebt und arbeitet in Manila/Philippinen als Designerin und Druckgrafikerin. 2005 erhielt sie ihren Abschluss in Advertising Management von der De La Salle University in Manila. Sie arbeitete als künstlerische Leiterin des TeamManila Graphic Design Studios und mitbegründete das Kunst und Design Kollektiv *Folk Superlative*. Im Jahr 2014 ließ sie sich von der Philippine Association of Printmakers im Tiefdruckverfahren (»advanced intaglio«) ausbilden. Sie ist derzeit Stipendiatin an der Akademie Schloss Solitude im Bereich Design und visuelle Kommunikation.

Miako Klein (*1982 in Münster/Deutschland) lebt als freischaffende Musikerin in Berlin/Deutschland. Von 2002 bis 2009 absolvierte sie ein Musikstudium am Conservatorium van Amsterdam, Amsterdam School of the Arts, Niederlande. Sie studierte Blockflöte »mit Auszeichnung« bei Prof. Paul Leenhouts und Violine bei Prof. Lex Korff de Gidts. Zudem erhielt sie privat auf der Blockflöte Unterricht von Winfried Michel und Walter van Hauwe sowie auf der Violine von Prof. Martin Dehning und Prof. Vesselin Paraschkevov.

Als Blockflötistin widmet sie sich vorrangig der Neuen Musik und gastierte 2011/2012 beim *Ensemble Modern* sowie beim Quartett *New Generation*. Sie spielt außerdem regelmäßig mit dem Trompeter Sava Stoianov und im Trio *KAZE*. 2010/2011 war sie Musikerin bei Cirque du Soleil in der Show *ZAiA*, wo sie den Zugang zur Zirkuswelt fand. Sie war außerdem Mitglied des Amsterdamer Renaissance Blockflöten Ensembles *The Royal Wind Music*, des Ensembles *Via Artis* für mittelalterliche Musik sowie Gründungsmitglied des *Espiga* Streichquartetts. Improvisierend spielte sie mit dem Gitarristen Jasper Stadhouders (Amsterdam), den Cellisten Harald Austbø (Amsterdam) und Audrey Chen (Berlin) sowie dem Trompeter Brad Henkel (Brooklyn, NY/USA). Sie schafft komponierend und improvisierend Musik für Tanz- und Bühnenproduktionen.

Miako Klein nahm schon früh an Wettbewerben teil und erhielt zahlreiche Auszeichnungen, so war sie mehrfache 1. Bundespreisträgerin des Wettbewerbs *Jugend musiziert*. Zudem gewann sie 1. Preise bei den internationalen Blockflötenwettbewerben *SONBU* in Utrecht/Niederlande und in Engelskirchen/Deutschland. Auszeichnungen erhielt sie von der Stadtparkasse Köln, Deutschland, der Stadt Erlangen, Deutschland, der IRINO-Foundation in Tokyo/Japan und des Zonta-Clubs Münster.

Carolin Liedtke (*1984 in Neustrelitz/Deutschland) studierte (von 2002 bis 2009 Medientechnologie mit Schwerpunkten in Audiovisueller Technik und Lichttechnik an der Technischen Universität Ilmenau, Deutschland. Seit Ende 2009 arbeitet sie an ihrer Promotion zur Lichtqualität in Innenräumen mit Fokus auf Raumbildendem Licht. Parallel zu ihrem Studium arbeitete sie seit 2007 bei der Semperlux AG Berlin, Deutschland, ab 2009 stieg sie dort als Ingenieurin in der Lichnanwendung ein. Seit 2010 ist sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Technischen Universität Berlin mit Lehraufgaben in Licht- und Beleuchtungstechnik. Einen wichtigen Schwerpunkt ihrer Arbeit bilden dabei Workshops und Projektarbeiten mit den Studierenden. So war sie Teil der technischen und künstlerischen Leitung bei den studentischen Installationen der Plattform für deutsch-französische Kunst: *Labo#5*, »Natur und Stadt/Nature et ville« (2011) und *Labo#6* »Dualität/Dualité« (2012) zur Fête des Lumières in Lyon/Frankreich.



Mica Cabildo & Stephanie Choi
house | cards

Es erfolgt ein Übergang von einem Zustand in den nächsten, ähnlich einer Phasenveränderung oder Druckkraft. Vorhersagen schüren Erwartungen. Im Moment des Erreichens der Küste kann man nur Schutz suchen und das Ende des Sturms abwarten. Was ist eine Zuflucht? Flüchtig und vorübergehend, nicht dauerhaft, improvisiert und notdürftig: es genügt. Nach dem unabwendbaren Ereignis im Archipel ist der Auszug die einzige praktikable Strategie – oder können wir das Schema durchbrechen?

house | cards ist ein Raum der Ambivalenz: die Struktur, massiv für den geringen Platz den der Vorraum bietet, besteht aus Bögen, deren Material provisorisch aber robust ist. Die einzelnen Bauelemente sind von Platten eingerahmt, jede beinhaltet multiple Variationen der vom inneren Aufruhr hervorgerufenen Bilder, welche die Katastrophe begleiten. Je nach Perspektive des Betrachters erscheinen die Drucke zeitweise geordnet und still oder chaotisch und wirbelnd.

Mica Cabildo beschäftigt sich mit dem Wirbelsturm – eine Kraft, die den Bewohnern der Philippinen sehr bekannt ist – aus der Entfernung, während ihres Aufenthalts an der Akademie Schloss Solitude. Stephanie Choi erkundet die Möglichkeiten, welche durch die einzigartigen Eigenschaften des Vestibüls gegeben werden und berücksichtigt dessen historische Funktion als Übergangraum zwischen dem Außenraum und dem Theater. »A house of cards« (Kartenhaus) ist ein Euphemismus für eine instabile Struktur, seien es Gebäude oder Regierungen, aber auch ein von Charles und Ray Eames entwickeltes pädagogisches Spiel. Die Werbung für ein ähnliches System-Spielzeug fragt »Was kannst du bauen? Unbegrenzte Kreativität. Einfache Bauelemente. Superstadt«.

Mica Cabildo lebt und arbeitet in Manila/Philippinen als Designerin und Druckgrafikerin. 2005 erhielt sie ihren Abschluss in Advertising Management von der De La Salle University in Manila. Sie arbeitete als künstlerische Leiterin des TeamManila Graphic Design Studios und mitbegründete das Kunst und Design Kollektiv Folk Superlative. Im Jahr 2014 ließ sie sich von der Philippine Association of Printmakers im Tiefdruckverfahren (»advanced intaglio«) ausbilden. Sie ist derzeit Stipendiatin an der Akademie Schloss Solitude im Bereich Design und visuelle Kommunikation.

Stephanie Choi ist derzeit Stipendiatin im Bereich Architektur an der Akademie Schloss Solitude. Hier beschäftigt sie sich mit Kristallen, Kopien, Kartonage und Campo Marzio. Sie studierte Literatur und Architektur an der Stanford University, CA/USA und der Princeton University, NJ/USA. Ihre Arbeiten reichen von urbanem Design und Architektur bis hin zu Fassadenbau und -fertigung. Sie half bei der Realisierung von spekulativen und durchgeführten Projekten in Bangkok/Thailand, Kuala Lumpur/Malaysia, Singapore, Shenzhen/China, Shanghai/China, Guangzhou/China, Hong Kong, Seoul/Südkorea, Astana/Kasachstan, Santiago de Compostela/Galicien, Vancouver/Kanada, Calgary/Kanada und New York City, NY/USA, sowie in verschiedenen 1% Enklaven im Drei-Staaten Raum.



István Csákány
Speaker's Corner

Die in der Akademie zum ersten Mal gezeigte Arbeit *Speaker's Corner* des Künstlers István Csákány vereint so diverse Medien wie Performance, Bildhauerei und Sound zu einer komplexen raumgreifenden Installation. Die Arbeit basiert auf der Dokumentation einer Performance am Bärenschlössle im Sommer 2014 in Stuttgart/Deutschland. Für diese Performance bat er den ungarischen Kunstkritiker József Mélyi mit ihm einen Text zu entwickeln und diesen mit einer Skulptur von ihm im Park vorzutragen. Der Monolog, der das vorbeigehende Publikum zum Verweilen und zur Auseinandersetzung anregen sollte, setzt sich mit der Skulptur im öffentlichen Raum und der Frage was ein Denkmal ist bzw. sein könnte auseinander. Die für die Installation adaptierte Performance stellt in der musealen Ausstellungssituation den Mikrokosmos der Skulptur, allgemeiner gesprochen des Kunstwerks und seiner Umgebung, den Dialog zwischen Kritiker und Publikum, in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Konzept: István Csákány

Skulptur: István Csákány, Andrea Gombos

Text: József Mélyi, István Csákány

Performers: József Mélyi, Mariangela Toso, Steffen Lenk

Kamera: Andreas Bolm, Lisa Rave, Hanae Utamura

Post-Production: Andreas Bolm, András Blazsek, István Csákány

Produktion: Akademie Schloss Solitude, István Csákány

István Csákány (*1978 in Sfântu Gheorghe/Rumänien) lebt in Düsseldorf/Deutschland und bei Budapest/Ungarn. Er arbeitet als bildender Künstler vor allem in den Bereichen Bildhauerei und Installation. Seine Arbeiten wurden unter anderem im Bonnefantenmuseum in Maastricht/Niederlande (2013), im Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean in Luxemburg (2013), auf der dOCUMENTA 13 in Kassel/Deutschland (2012), im Ludwig Múzeum – Museum of Contemporary Art in Budapest (2010) und auf der Prague Biennale (2007) gezeigt. István Csákány gewann 2010 den AICA-Preis für das beste Kunstwerk und 2008 den FKSE-Preis als bester junger Künstler. Seine Arbeiten gehören u.a. zu den Sammlungen des Ludwig Múzeums in Budapest, zum Bonnefantenmuseum Maastricht und zum MUDAM in Luxemburg. Er war Artist-in-Residence am ATELIERFRANKFURT, Frankfurt am Main/Deutschland (2010) und in der MeetFactory in Prag/Tschechische Republik (2008). 2013 war István Csákány Stipendiat der Akademie Schloss Solitude.



EXHIBITION OPENINGS MARCH

THURSDAY, MARCH 19, 2015, 8 P.M., AKADEMIE SCHLOSS SOLITUDE

Néstor García Díaz und Cyriaque Villemaux

Covers

The two coreographers and performers Nestór García Díaz und Cyriaque Villemaux will present a series of musical and literary cover versions. They attend themselves to the presentation of practices of the artist's everyday life which are often linked to imitation – be it the daily repetition of drumming patterns, the derivation of working principles of another artist or the drive to sing.

Néstor García Díaz (*1985 in Spain) studied theater studies at Institut del Teatre in Barcelona/Spain and graduated in 2012 from Institut P.A.R.T.S (Performing Arts Research and Training Studios) in Brussels/Belgium. He worked as choreographer and developed plays that were shown on various international festivals. He also works as a performance artist. Currently he is a fellow at Akademie Schloss Solitude.

Cyriaque Villemaux (*1988 in Germany) has followed a dance education and graduated in 2012 from P.A.R.T.S (Performing Arts Research and Training Studios) in Brussels/Belgium. Since then he has been dancing for the choreographers Noé Soulier and Xavier Le Roy while pursuing his own work. He is currently a fellow at Akademie Schloss Solitude where a part of his work is focused on Paris' fin de siècle.

Bill Dietz

Tutorial Diversions

»Tutorial Diversions« are a series of composed listenings. Applicable to any sound whatsoever, the eight works that make up the series are to be performed by listeners themselves in domestic settings. On the occasion of the publication of his monograph *8 Tutorial Diversions, 2009–2014* with Edition Solitude, composer Bill Dietz will introduce the audience to selected works of the series.

8 Tutorial Diversions, 2009–2014:

After a century of artists' experimentation with sonic materials and at a moment when the means sonic manipulation and distribution are more readily available than ever before, what else can we do with music? For the past ten years, Bill Dietz has been working through various methods of composing listening itself, without sound. Imagined as interventions into our everyday experience of music (at home, via headphones, etc), Dietz's series of »Tutorial Diversions« (2009-2014) are models for dynamic, spatial listening that can be applied to any sounds whatsoever. *8 Tutorial Diversions, 2009-2014* brings together the scores of these works along with a series of photographs documenting their performance, a new essay by the author, and eight specially written softwares (programmed by Scott Cazan) to facilitate listeners' home performance.



Bill Dietz (*1983 in Bisbee, AZ/USA) lives and works in Berlin/Germany since 2003. He is a composer, writer, the artistic director of Ensemble Zwischentöne, and co-chair of Music/Sound in Bard College's Milton Avery Graduate School of the Arts program in Annandale-on-Hudson, NY/USA. With Woody Sullender he co-founded and edits the online magazine *Ear | Wave | Event*.

Sînziana Păltineanu mit Mica Cabildo, Miako Klein und Carolin Liedtke
Fiction-in-Progress

In the basement of Akademie Schloss Solitude, a door cracks open and reveals a work-in-progress: the making of fiction provisionally titled *a* (schwa), whose planned length is 150 kilometers. Based on this book project by Sînziana Păltineanu, »Fiction-in-progress« is a creative collaboration with contributions by Mica Cabildo (typography), Miako Klein (sound), Carolin Liedtke (lights) and Sînziana Păltineanu (text, collages and objects).

In the darkness of the Basement (a place about to become a character in the book), spotlights selectively single out narrative fragments from the first chapter, titled »The woman without a mouth.« After she could no longer utter any words and the mouth erased itself from her face, the woman without a mouth withdraws to a remote town where she discovers a suspended imaginary garden. By employing a range of diverse artistic media, she begins archiving the dreams and nightmares of the garden until her activity turns into mania that leaks into the Basement. Readers are welcome to step inside this process and explore the shapes, sounds, colorful detours and textures of a future fiction book.

Sînziana Păltineanu (*1982 in Piatra Neamt/ Romania) is a writer and historian based in Heidelberg/Germany. After studying english and japanese at the Babeş-Bolyai University in Cluj-Napoca/Romania she pursued graduate studies in history at the Central European University in Budapest/Hungary. In 2013 she graduated with a Ph.D. in comparative history of Central, Southeastern, and Eastern Europe.

She published articles and reviews on nationalism studies, Begriffsgeschichte, history from below, and women's history. Sînziana Păltineanu also writes short stories and experiments with mixed media. She was a visiting fellow at Cornell University in Ithaca, NY/USA, at Institut National des Langues et Civilisations Orientales in Paris/France, and at the University of Regensburg, Germany.

Her first novel titled *Elephant Chronicles* (German title: *Elefantenchroniken*) is forthcoming with the experimental publishing project *Fiktion* (<http://fiktion.cc>). It will be published as a free e-book, in English and German, in June 2015.

Mica Cabildo is a graphic designer and printmaker from Manila/Philippines. In 2005 she graduated from De La Salle University in Manila with a degree in advertising management. She has worked as art director for TeamManila Graphic Design Studio and co-founded art and design collective *Folk Superlative*. In 2014 she trained in advanced intaglio printmaking under the Philippine Association of Printmakers. She is currently a fellow in the field of design and visual communication at Akademie Schloss Solitude.

Miako Klein (*1982 in Münster/ Germany) lives as a freelance musician in Berlin/Germany. From 2002–2009 she studied music at the Conservatorium van Amsterdam, Amsterdam School of the Arts, Netherlands and



graduated with a master of music. She studied recorder »with honors« under Prof. Paul Leenhouts and violin under Prof. Lex Korff de Gidts. In addition she received private classes on the recorder from Winfried Michel and Walter van Hauwe and on the violin from Prof. Martin Dehning and Prof. Vesselin Paraschkeov. As player of the recorder she is mostly interested new music and performed with the Ensemble Modern in 2011/2012 as well as the Quartet New Generation. Besides that, she regularly performs with the trumpet player Sava Stoianov and Trio KAZE. In 2010/2011 she was musician in the show *ZAiA* of the Cirque du Soleil, where she gained access into the world of circus. Furthermore, she was a member of the Amsterdam Renaissance recordist ensemble The Royal Wind Music, the ensemble Via Artis for medieval music and one of the founders of the Espiga string quartett. She does improvisations together with the guitarist Jasper Stadhouders (Amsterdam), the cellist Harald Austbø (Amsterdam) and Audrey Chen (Berlin) as well as the trumpet player Brad Henkel (Brooklyn, NY/USA). She also composes and improvises for dance and stage productions. From an early age on, Miako Klein participated in competitions and received several awards, for example the first place in Jugend musiziert and on several occasions, the first place in the interantional recordist competition *SONBU* in Utrecht/Netherlands and in Engelskirchen/Germany. She received awards from Stadtparkasse Köln, Germany, the city of Erlangen, Germany, IRINO-Foundation in Tokyo/Japan and the Zonta-Club Münster.

Carolin Liedtke (*1984 in Neustrelitz/ Germany) studied from 2002–2009 media technology with an emphasis on audiovisual technology and light technology at Technische Universität Ilmenau, Germany. Since 2009 she works on her dissertation on interior light quality with an emphasis on stereoscopic image light. In 2007 she started working at Semperlux AG Berlin, Germany, where she was employed as an engineer of applicaton of lighting since 2009. Additionally, she began working as a research assistant at Technische Universität Berlin with teaching assignments in light and lighting technology in 2010. Focal points in her work are workshops and project works with students. In consequence, she was part of the technical and artistic management of students' installations at the platform of german-french art: *Labo#5 »Natur und Stadt/Nature et ville«* (2011) and *Labo#6 »Dualität/Dualité«* (2012) at Fête des Lumières in Lyon/France.

Mica Cabildo & Stephanie Choi
house | cards

A transition takes place, moving from one state to the next, like a phase change or a pressure force. Predictions fuel anticipation. At the moment of landfall, one can only take shelter and wait for the storm to pass. What is a shelter? Transient and temporary, non-permanent, improvised and makeshift: it makes do. Post-force majeure in an archipelago, is exodus the only viable strategy or can we break the pattern?

house | cards is a space of ambiguity: the structure, massive for the small space offered by the anteroom, is constructed out of sheets of a temporary yet sturdy material. Individual panels frame expanded building units, each containing multiples and variations of images evocative of the internal turmoil accompanying the external disaster. As the viewer shifts perspective, the prints appear at times orderly and still, at other times chaotic and gyrating.

Mica Cabildo contemplates the typhoon – a force familiar to inhabitants of the Philippines – from afar during her residency at Akademie Schloss Solitude. Stephanie Choi explores the possibilities offered by the unique features of the vestibule, and takes into account its historical function as a space of passage from outside into



the theatre. A house of cards is a euphemism for an unstable structure, be it buildings or governments, but also a pedagogical toy created by Charles and Ray Eames. In the words of an advertisement for a similar modular building toy, »What can you build? Unlimited creativity. Basic building units. Super city.«

Mica Cabildo is a graphic designer and printmaker from Manila/Philippines. In 2005 she graduated from De La Salle University in Manila with a degree in advertising management. She has worked as art director for TeamManila Graphic Design Studio and co-founded art and design collective *Folk Superlative*. In 2014 she trained in advanced intaglio printmaking under the Philippine Association of Printmakers. She is currently a fellow in the field of design and visual communication at Akademie Schloss Solitude.

Stephanie Choi is currently a fellow in the field of architecture at Akademie Schloss Solitude. Here, she is obsessing over crystals, copies, cardboard and Campo Marzio. She studied comparative literature and architecture at Stanford University, CA/USA and Princeton University, NJ/USA. Her work ranges from urban design and architecture to façade engineering and fabrication. Stephanie Choi has helped realize both speculative and built projects in Bangkok/Thailand, Kuala Lumpur/Malaysia, Singapore, Shenzhen/China, Shanghai/China, Guangzhou/China, Hong Kong, Seoul/South Korea, Astana/Kazakhstan, Santiago de Compostela/Galicia, Vancouver/Canada, Calgary/Canada and New York City, NY/USA, as well as various 1% enclaves in the tri-state area.

István Csákány
Speaker's Corner

István Csákány presents his work *Speaker's Corner* for the first time at Akademie Schloss Solitude. The work combines various media such as performance, sculpture and sound to an expansive and room encompassing installation. His work is based on the documentation of a performance at Bärenschlössle in Stuttgart/Germany in the summer of 2014. For this performance, István Csákány asked the Hungarian art critic József Mélyi to develop a text and recite it together with a sculpture by him in the park. The monologue that should motivate the passers by to pause and engage with the performance, deals with the sculpture in public space and the question of what constitutes a monument or what could constitute a monument. This performance has been adapted for his installation and focuses in the context of the installation's exhibition situation at the Akademie on the microcosm of the sculpture and more precisely, on the piece of art in its surrounding and the dialogue between critic and audience.

Concept: István Csákány

Sculpture: István Csákány, Andrea Gombos

Text: József Mélyi, István Csákány

Performers: József Mélyi, Mariangela Toso, Steffen Lenk

Camera: Andreas Bolm, Lisa Rave, Hanae Utamura

Post-production: Andreas Bolm, András Blazsek, István Csákány

Production: Akademie Schloss Solitude, István Csákány

István Csákány (*1978 in Sfântu Gheorghe/ Romania) lives in Düsseldorf/Germany and near Budapest/Hungary. He works as an artist in the fields of sculpting and installation art. His works have been



displayed amongst others at Bonnefantenmuseum in Maastricht/Netherlands (2013), in Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean in Luxembourg (2013), at DOCUMENTA 13 in Kassel/Germany (2012), in Ludwig Múzeum – Museum of Contemporary Art in Budapest (2010) and at Prague Biennale (2007). In 2010 István Csákány was awarded with the AICA-Price for the best piece of art and in 2008 he won the FKSE-Price as best young artist. His works are part of the collections at amongst others Ludwig Múzeum in Budapest, Bonnefantenmuseum Maastricht and MUDAM in Luxembourg. He received various fellowships such as at ATELIERFRANKFURT, Frankfurt am Main/Germany in 2010 or at MeetFactory in Prague/Czech Republic in 2008. 2013 he was a fellow at Akademie Schloss Solitude.